

Auslandssemester WS 22/23 an der Uni Verona

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Nachdem ich mich entschieden habe, dass ich gerne ein Auslandssemester machen möchte, fiel meine Wahl schnell auf Italien. Durch persönliche Beziehungen war das also kein langes Nachdenken. Was den Zeitraum angeht, habe ich das 6. Semester gewählt, weil ich zu der Zeit einerseits schon die Abläufe des klinischen Abschnitts kennen würde und andererseits im Anschluss noch genug Zeit habe meine Doktorarbeit anzugehen und mit meinen Freund*innen noch ein paar gemeinsame Semester zu verbringen. Ein weiterer Vorteil war ein größerer Pool an Auslandskursen, da man einfach im 6. Semester noch nicht so viele gemacht hat.

Also erstellte ich fristgerecht meine AA-Mappe für das ZIB Med, das Physikums-Zeugnis reichte ich nach. In mein Learning Agreement nahm ich vor allem Kurse auf, die für mich beruflich nicht unbedingt in Frage kommen und belegte je die zugehörigen Praktika (sehr sinnvoll). In meinem Fall dann Gynäkologie, Urologie, Pädiatrie je mit Praktikum. Außerdem hatte ich mehrere Beratungsgespräche mit dem ZiB-Med Team. Ursprünglich hatte ich mich auf Palermo beworben, musste dann nach der Absage mit der Restplatzliste vorlieb nehmen. Ich war anfangs echt enttäuscht, aber lasst euch keinen Falls davon abhalten das Auslandssemester zu machen! Jede Stadt und jedes Land hat etwas zu bieten und das Erasmus-Network ist riesig. Selbst in einer kleineren Stadt wie Verona waren wir über 200 Erasmusstudierende und wurden ständig mit Ausflugs- und Partyangeboten versorgt.

Um eine Unterkunft kümmert man sich am besten frühzeitig. Da kann ich euch anstelle von Facebook-Gruppen (wie oft empfohlen, aber hier sind zu viele Scammer unterwegs) viel mehr das ISU (International Students Unit, accommodation@isu-services.it) empfehlen, die sich in Verona um alles Alltägliche kümmern, mit dem Internationals neben der Uni zu tun haben. Darunter Wohnen, aber auch Dinge wie Versicherungen oder den Erhalt des Codice Fiscale. Eine andere Möglichkeit ist zu versuchen frühzeitig in die WhatsApp-Gruppe der Erasmus-Community in Verona einzutreten, dort werden am Ende eines Semesters freie Wohnungen der vorherigen Erasmus-Studierenden geteilt. Auch wenn der Medi-Campus in Borgo Roma liegt, war ich sehr froh in der Innenstadt zu wohnen, so kriegt man viel mehr von der Stadt und den Erasmus-Aktionen mit und bleibt nicht in der Medi-Blase und fern ab vom Zentrum gefangen.

Das Centro Linguistico Attaneo (CLA) der Uni Verona bietet vor Semesterbeginn kostenlose Online-Intensivkurse für verschiedene Italienisch-Levels an, die wirklich sehr hilfreich sind um einen leichteren Start in die neue Sprache zu erleben. Ich hatte vor Antritt etwa A2 und habe im Laufe des Aufenthalts B1 erlangt.

2. Aufenthalt

Um das Green-Top-Up zu erhalten, bin ich mit dem Zug nach Verona gereist. Am Orientierungstag der Uni wurden wir alle gut empfangen und wir konnten bereits ein paar Kontakte knüpfen. Die medizinische Fakultät der Uni Verona plant auch immer ein Einführungstreffen, bei dem alle Fragen beantwortet und zum Beispiel Fehler in der Praktikumsbelegung behoben werden können. Dort wurde auch eine WhatsApp Gruppe erstellt, sodass unsere Tutor*innen leicht erreichbar waren. Insgesamt hatte ich nie das Gefühl mit der Organisation alleingelassen zu werden.

Meine Unterkunft lag in Borgo Trento, dort ist neben dem Krankenhaus in Borgo Roma auch Standort der Uniklinik und zum Teil finden auch hier die Praktika statt. Ich hatte Glück und all meine Praktika waren direkt bei mir nebenan.

Der Unialltag ist dem in Köln recht ähnlich, es gibt Vorlesungen, Praktika und Seminare. Die Praktika sind recht gut organisiert, es ist sinnvoll einen eigenen Kittel und Stethoskop dabei zu haben, eine Kittelleihe ist aber auch vorhanden. Die italienischen Studierenden haben fast keine praktische Erfahrung, sie dürfen nur selten richtig mit anpacken und so kommt es, dass sie zum Teil im 5. Jahr noch nie eine Blutentnahme durchgeführt haben. Die Vorlesungen gehen oft drei Stunden am Stück und sind sehr monoton, ich habe sie anfangs noch öfter und später fast gar nicht mehr besucht. Die Studierenden schreiben währenddessen alles mit und lernen mit den Skripten dann für die Prüfungen. Auch hier werdet ihr in die WhatsApp-/Telegramm-Gruppe hinzugefügt und erhaltet Zugang zu Mitschriften. Die Klausuren sind meistens mündlich, für Internationals auf englisch und recht umfangreich. Es ist sinnvoll sich gut vorzubereiten, ich habe auch einige Wochen in der Bibliothek (zB. die Bibliothek Santa Marta ist sehr schön) verbringen müssen. Es gibt für die Mündlichen immer 2-3 Termine, häufig ein Pre-Appello im Dezember und zwei reguläre Termine im Januar und Februar. Die Bewertungen werden auf einer 30er Skala vergeben, wobei 18 Bestehensgrenze (= 4,0) ist. Ich habe dazu noch unregelmäßig am B1 Sprachkurs teilgenommen, der 4x/Woche am Veronetta Campus stattfindet.

Lebenshaltungskosten sind denen in Köln ähnlich, auch die Wohnungen sind recht teuer. Der öffentliche Verkehr dafür sehr günstig (1,30€, 90min. Bus) und man ist überall gut angebunden. Wer Radfahren möchte kann das auch sehr günstig mit den „VeronaBikes“ tun, E-Scooter sind auch viel genutzt worden.

Das Leben in Verona macht so viel Spaß, die Menschen sind auf den Straßen und sitzen auch bei Temperaturen um die 10 Grad bei einem Aperitivo draußen. Der Kaffee ist günstig und alles um einen herum historisch. Die Stadtgröße ist toll um sich schnell zurechtzufinden und so etwas mehr zuhause zu fühlen. Verona bietet zudem eine super Lage für Ausflüge an den Gardasee, Venedig oder Bologna. Auch die direkte Umgebung ist durch Wein- und Obstanbau malerisch und einen Besuch wert.

3. Nach dem Aufenthalt

Das International Office stellt nach Terminvereinbarung das Certificato finale aus und das Transcript of Records kann, nachdem alle Klausuren und Praktika im Onlineprofil eingetragen sind, online im Esse3 heruntergeladen werden.

Ich hatte am Ende 27 ECTS auf meinem ToR stehen, in die Köllner Kurse übersetzt waren es dann 18, davon aber 8 durch Wahlblockanerkennung und KF-Anrechnungen. Frau Harms/Herr Köckemann haben mit der Eintragung 4 Wochen benötigt, sodass ich bei Sommersemesterstart dann alles angerechnet hatte.

4. Anmerkungen und Sonstiges

Ich habe in meinem 5. Semester einige Kurse und Praktika vorgezogen, um im Auslandssemester mehr „Luft“ zu haben und gleichzeitig nicht ein Semester dranhängen zu müssen. Außerdem der Hinweis: je früher das Auslandssemester, desto mehr Chaos habt ihr am Ende mit euren Kursen. Es ist viel Organisation nötig. Die mündliche Prüfung in Urologie war sehr gut machbar, vor allem im Vergleich zu Gynäkologie und Pädiatrie deutlich kürzer und weniger anspruchsvoll. Vergesst den Laufzettel der Uni Köln für die Praktika nicht.

Nochmals die Warnung kein Geld für angebliche Wohnungen zu versenden, auch wenn alles seriös und echt scheint, bitte unbedingt aufpassen!

Weil ich alle Klausuren Mitte Januar fertig hatte, habe ich im Anschluss noch eine Famulatur in der Gynäkologie-Ambulanz des Krankenhauses Borgo Trento gemacht. Das hat sich gut gepasst und war spontan in Absprache mit dem Chefarzt vor Ort möglich.